

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

277 (25.11.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Druckungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
über deren Raum 9 J, Reklamezeile 30 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 277.

Samstag den 25. November 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

■ Karlsruhe, 24. Nov. [Eröffnung des Landtages.] In der heutigen Nummer der „Karlsru. Zig“ wird das Programm über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung veröffentlicht, dem wir entnehmen: Am Dienstag den 28. November, vorm. 10 Uhr, wird der Großherzog dem Gottesdienst in der Schloßkirche beiwohnen, zu welchem die Mitglieder beider Kammern durch ihre Präsidenten eingeladen werden. Der Gottesdienst für kath. Mitglieder findet morgens 9 Uhr in der kath. Stadtpfarrkirche St. Stephan statt. Jede Kammer wird durch einen Zeremonienmeister zu den für sie in dem untern Raum der Kirche zunächst dem Altar bestimmten Sitzen geführt. Der Großherzog wird die Ständeversammlung in Person eröffnen. Um 11 Uhr versammeln sich die Mitglieder der 1. und 2. Kammer in ihren Sitzungssälen. Die Mitglieder der 2. Kammer nehmen ihre gewöhnlichen Sitze ein, während die Mitglieder der 1. Kammer durch einen Zeremonienmeister in den Sitzungssaal der 2. Kammer eingeführt werden. Um 11½ Uhr begibt sich der Großherzog in Begleitung des Oberstallmeisters und des militärischen Gefolges unter dem Geläute sämtlicher Glocken in das Ständehaus, woselbst die Deputation, bestehend aus dem Präsidenten und vier Mitgliedern der 1., sowie dem Alterpräsidenten und acht Mitgliedern der 2. Kammer den Großherzog empfangen werden. Von hier geht der feierliche Zug in den Sitzungssaal der 2. Kammer. Nachdem die Versammlung ihre Plätze eingenommen, hält der Großherzog die Ansprache an die Ständeversammlung. Der Präsident des Staatsministeriums verliest sodann die Formel des Verfassungseides und ruft die neueingetretenen Mitglieder der Kammern namentlich auf, den Eid zu leisten. Nach abgelesenem Eide erklärt der Staatsminister auf

Befehl des Großherzogs die Ständeversammlung für eröffnet.

■ Karlsruhe, 24. Nov. Der kommende Landtag wird sich, wie man dem „Heidelb. Tagebl.“ schreibt, voraussichtlich auch mit der Neuorganisation der Staatseisenbahnverwaltung zu beschäftigen haben. In letzter Zeit verlautete über die darauf bezüglichen Absichten nichts mehr, doch ist schon vor etlichen Monaten darauf hingewiesen worden, daß eine Denkschrift über eine durchgreifende Neuordnung in Vorbereitung sei. Früheren Meldungen nach soll es sich um eine Verminderung der Zahl der Inspektionen handeln, an deren Stelle zwei Eisenbahndirektionen (Karlsruhe und Freiburg?) treten sollen, und um eine erhebliche Ausdehnung der Zuständigkeit der äußeren Betriebsstellen.

■ Karlsruhe, 24. Nov. Am 1. Dezember ds. Js. kann Musikdirektor Adolf Voettge hier sein 40jähriges Jubiläum als Kapellmeister des 1. bad. Leibgrenadier-Regiments in Karlsruhe feiern. Er übernahm nach dem Kriege 1870/71 als 23jähriger die Kapelle, die er dank reicher musikalischer Kenntnisse und zäher Ausdauer auf eine musterhafte Höhe brachte, wie sie in Deutschland eigentlich kein zweites Regiment aufzuweisen hat. Ihr Ruf geht weit über die Grenzen Badens und des deutschen Reiches hinaus. Beim Kaiser steht Musikdirektor Voettge in besonderer Gunst.

* Karlsruhe, 25. Nov. Heute vormittag hat sich Ecke der Kreuz- und Marktgrafenstraße ein Mann in dem Augenblick erschossen, als er wegen Diebstahls, Fahnenflucht u. festgenommen werden sollte. Der Selbstmörder soll zuvor auf den Schutzmännchen einen Schuß abgefeuert haben, der aber fehlging.

* Durlach, 25. Nov. Heute nacht wurde ein Schaufenster der Kleiderhandlung August Schindel jr. eingeschlagen und aus demselben verschiedene Kleidungsstücke entwendet. Von dem Dieb fehlt jede Spur.

■ Durlach, 25. Nov. Am 15. Nov. d. J. feierte Herr Gutmachermeister Rudolf Neumayer hier sein 30jähriges Gutmacherjubiläum und gingen ihm vonseiten seiner Geschäftskollegen von nah und fern zahlreiche Glückwünsche zu.

■ Donaueschingen, 24. Nov. Der Jagdaufenthalt des Kaisers ist vom Wetter im allgemeinen begünstigt. Vorzüglich verlief der Besuch des Kaisers mit dem Fürsten und der Fürstin von Fürstenberg auf der Burg Hohenzollern, woselbst die Erdbeschäden besichtigt wurden. Gestern begab sich der Kaiser in das Jagdgelände Pügger Halbe im Brechtal. Der Kaiser besichtigte die Pläne zum Neubau einer evang. Kirche, wofür der Kaiser 20 000 M gestiftet hat.

■ Immendingen, 24. Nov. Infolge des stark niedergegangenen Regens und Schnees hat die Donau ihren vollständigen Lauf über die Versickerungsstellen genommen. Während des ganzen Sommers und Herbstes war das Donaubett zwischen hier und Möhringen ausgetrocknet.

■ Pfullendorf, 24. Nov. Seit nahezu 14 Tagen wird der pensionierte 64jährige Bahnwart Klotz vermisst. Er äußerte bei seinem Weggang, nachdem er zuvor seine Ersparnisse auf seine Kinder hatte überschreiben lassen, er nehme sich im Bodensee das Leben. Alle Nachforschungen nach dem Vermissten waren ohne Erfolg.

■ Aus Baden, 23. Nov. Aus verschiedenen Orten des Breisgauer wird das Erscheinen eines prächtigen Meteors in der Dienstag Nacht gemeldet. Einige Minuten vor 3 Uhr war am Himmel ein Meteor in der Größe des Mondes zu sehen, das, von Norden nach Süden seinen Lauf nehmend, fünfmal explodierte und mit gewaltigem Getöse eine sehr starke Lusterschütterung herbeiführte. Der Himmel war so hell, wie beim hellsten Mondschein, trotzdem er mit Wolken bedeckt war. Ob die neuerlichen Erdböden mit

Ferretton.

33)

Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Und seine Worte bekräftigend, beugte Pechtl ritterlich das Knie. Susanna befand sich in ratloser Verwirrung.

„Mein Glückwunsch, Herr von Pechtl, lasse Dich küssen, kleines Bräutchen!“

Hermine, die, wie zufällig, am Arme ihres Gatten promenierte, an beiden vorüberstreifte, schloß die Schwester beglückwünschend ans Herz.

„Du kleine Falschheit, so lange Versteckens mit Deinen Gefühlen zu treiben, indes ich längst wußte, wie es um Euch beide stand. Halten Sie den losen Schmetterling von nun an ja recht fest, Herr Leutnant, damit ihm die Luft zum Davonflattern ein für allemal genommen bleibt. Jetzt kommt, ich wünschte vor allem das neue Brautpaar in entsprechender Beleuchtung zu sehen!“

Hellbrungen fand kaum Zeit, ein paar flüchtige, höflich konventionelle Phrasen auszusprechen, so rasch zog seine Frau das Pärchen von seiner Seite fort.

Wie gelähmt ließ Susanna alles über sich ergehen. Sie wollte aufschreien: es ist Täuschung, Lüge, allein der faszinierende Blick Pechtels, Hermine's Eigenmächtigkeit machte sie willenlos. Ungehört, unbestanden brausten die Glückwünsche von Hermine's Intimsten an ihr vorüber.

Als die erste Tageshelle in Susannas Zimmer drang, die Schwalben draußen vor den Fenstern zwitscherten und ihre Schwingen zum frischen Fluge regten, erhob sie sich von ihrem Lager, auf dem sie die wenigen Stunden ruhelos verbracht. Es drängte sie nach einer Aussprache mit der Schwester. Doch erst zu vorgerückter Morgenstunde ging sie in deren Schlafgemach. Hermine lag noch in einem gesunden Halbschlaf und sah bleich und verfallen aus. Die Hände hingen schlaff über den Betttrand herab. Wie eine Totenmaske in lebloser Erstarrung hob sich ihr blutloses, von schwarzen Haarwellen umrahmtes Angesicht von den weißen Spitzenkissen ab. Ein erschauerndes Gefühl durchzog Susannens Brust, und unwillkürlich beugte sie sich herab, nach Hermine's Atemzügen zu lauschen.

Auf den Fußspitzen schlich Susanna sich aus dem Zimmer hinaus, ein bängliches, furchtbares Gefühl schnürte ihr fast die Kehle zu.

Erst gegen Mittag ertönte die Glocke, die

Frau von Hellbrungen's Frühstück befaß, das ihr Susanna heute selbst aufs Zimmer trug.

Hermine hatte inzwischen ein duftiges Morgenkleid angelegt, die Haare zu einer modernen Frisur aufgefrischt und sich ein blühendes Aussehen gegeben.

„Na, Kind, Dich hat das Glück heute sicher sehr bald aus den Federn getrieben,“ scherzte sie frohgelaut. „Der Pechtl ist aber auch ein netter, flotter Mann, dem man gut sein muß, kein so grämlicher Pedant wie Hellbrungen. Er hatte freie Wahl in den ersten Kreisen der Stadt, und so manche richtete ihr Augenmerk auf ihn, deshalb freut es mich doppelt, daß Ihr beide Euch zusammengefunden, mein inniges Mägdlein. Ich bin neidlos, freue mich Deines Glücks! Werner ist soeben aufs Telegraphenamt, Papa Deine Verlobung mitzuteilen und anzufragen, ob sie hier oder dort bei ihm offiziell gefeiert werden soll. Ich halte es für besser hier, da Du doch später dauernd hier leben wirst, allein Werner will Papas Wünschen nicht vorgreifen, Du kleine reizende Braut. Am Abend werden wir Pechtl bei uns sehen, dann könntet Ihr Euch gleich eine Nouveauté für die Verlobungskarten ausdenken, wählt nur etwas recht Apartes aus!“

Susanna hatte dem Wortschwall schweigend zugehört. Ein Sonnenstrahl fiel schräg durch

der Meteorerscheinung zusammenhängen, ist fraglich.

△ Aus Baden, 23. Nov. Mancherorts wird von Jagdliebhabern und Pächtern über sehr geringen Wildstand, besonders der Hasen geklagt. Die Ursache ist in den schlechten Witterungsverhältnissen des letzten Frühjahrs zu suchen, die den Aufwuchs der jungen Hasen beeinträchtigten. Doch hat das schlechte Frühjahrswetter insofern ein Gutes, als der schwache krankhafte Nachwuchs, sowie noch etwa lebende Elterntiere, die sich von der im Jahre 1910 aufgetretenen Leberkrankheit noch nicht ganz erholt hatten, eingegangen sind. Es bestätigt sich überall, daß der jetzige Wildstand ein allenthalben gesunder ist. Auch hat sich in geschützten und gehegten Jagdrevieren das Wild gegen den Herbst hin noch gut vermehrt. So wurden z. B. auf den Revieren des Fährn. von und zu Menzingen in 3 Tagen 400 Hasen und sehr viele Fasanen zur Strecke gebracht.

✠ Konstanz, 24. Nov. Die durch das Erdbeben an den Figuren des Oberpostdirektionsgebäudes angerichteten Schäden sind derart, daß die beiden abgestürzten Kolossalfiguren der Post und Telegraphie nicht wieder aufgestellt werden sollen. Die Kosten würden sich auf etwa 30 000 M. belaufen. Die entstandenen Lücken im Schmuck sollen auf andere Weise wieder ausgefüllt werden. Die Ueberreste der beiden Figuren sind notdürftig wieder zusammengesetzt worden und zieren jetzt den Hof der Oberpostdirektion.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Nov. Auf die Beschwerde des Pfarrers Kraatz und des Kirchenrats der Luisenkirche in Charlottenburg hat der kommandierende General des Gardekorps es ebenfalls abgelehnt, gegen die an dem Vorfalle am 23. Juli beteiligten Offiziere ein Strafverfahren wegen Störung des Gottesdienstes einzuleiten.

* Berlin, 24. Nov. Heute abend nach 6 Uhr brach an der Ecke der Tauentzien- und Passauerstraße ein großes Wasserrohr. Ungeheure Mengen des herausströmenden Wassers füllten den dabei befindlichen Schacht der Untergrundbahn und überfluteten Bahn- und Bürgersteig. Der Straßenbahnverkehr, der zu dieser Zeit sehr lebhaft ist, wurde vollkommen auf etwa 2 Stunden unterbrochen.

* Königsberg, 24. Nov. In der alten, aus der Ordenszeit stammenden Kirche in Tharau brach heute vormittag gegen 10 Uhr Feuer aus, das schnell um sich griff. Das Kirchenschiff wurde in Mitleidenschaft gezogen, der Dachstuhl ist vollständig abgebrannt, der Turm steht noch. Die Kirche, die renoviert ist, sollte am Sonntag eingeweiht werden. Wie das Feuer entstanden, konnte noch nicht ermittelt werden, wahrscheinlich wurde es durch die neuingerichtete

Heizung hervorgerufen. In der Kirche wurde bei Ausbruch des Brandes Konfirmandenunterricht erteilt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

* Königsberg, 24. Nov. Bei dem Brand der Kirche in Tharau ist das Innere ausgebrannt. Das Dach ist zerstört, die Orgel herabgestürzt, der Altar teilweise vernichtet; der Turm blieb erhalten.

△ Aus Hohenzollern, 24. Nov. Der Schaden, den das Erdbeben auf der Kaiserburg Hohenzollern angerichtet hat, beläuft sich laut „Württb. Ztg.“ nach amtlicher Schätzung auf 30 000 M.

Oesterreichische Monarchie.

* Triest, 24. Nov. Der italienische Dampfer „Romagna“ ist in der Nacht bei Mavigno infolge Sturmes gesunken. Von den 70 Insassen sind 60 ertrunken. Der Rest wurde von dem Dampfer des österreichischen Lloyd „Tirol“ gerettet.

* Olmütz, 25. Nov. Die Dienstmagd, die ihre Schwester durch Arsenik zu vergiften suchte und damit den Tod der beiden Kinder des Dienstherrn der letzteren verursachte, steht in dem Verdachte, auch ihre Eltern vergiften zu haben. Im Herbst starb der bis dahin vollkommen gesunde Mann nach kurzer Krankheit plötzlich. Bald darauf starb überraschend schnell auch die Mutter. Die Leute waren mit einigen 1000 Kronen versichert.

Frankreich.

* Paris, 24. Nov. Die Regierung hat heute in der Kammer die den erläuternden Briefen des Staatssekretärs v. Ribbles-Wächter zu dem Akkord vom 4. Nov. entsprechenden Antworten des Vorschalters Cambon verbreiten lassen.

* Paris, 24. Nov. Der Vertreter von Französisch-Aequatorialafrika im höheren Kolonialrat Guynet regte in einem Schreiben an den Obmann des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten Deschanel an, daß dem Forschungsreisenden Savorgnan de Brazza in der Hauptstadt Marokkos ein Denkmal gesetzt werde; denn Brazza habe durch die Gewinnung des Kongo Frankreich ins Leben geführt, durch die Abtretung eines Teiles dieser Kolonie sein nordafrikanisches Werk zu befestigen.

* Montreuil-Bellay, 24. Nov. Das Wasser des Thouetflusses ist soweit gefallen, daß die Trümmer des verunglückten Eisenbahnzuges sichtbar sind. Ein Wagen 1. Klasse wurde einen Kilometer von der Unfallstätte gefunden. 7 Leichen sind geborgen.

Paris, 24. Nov. Die Direktion der Staatseisenbahnen erklärt, das Eisenbahnunglück auf der Brücke bei Saumur sei zurückzuführen auf die Senkung eines einzigen Pfeilers unter dem Druck des Hochwassers, die im Augenblick der Ueberfahrt des

Zuges über die Brücke sich ereignete. Die Zahl der Verunglückten scheint sich auf 22 zu belaufen. 7 Eisenbahnbeamte sind verschwunden.

Norwegen.

* Christiania, 25. Nov. Dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge konnte die Insel Spitzbergen in der Nacht zum 24. November zum erstenmal auf telegraphischem Wege mit der Welt in Verbindung treten.

England.

* Liverpool, 24. Nov. Bei einer Explosion in einer Delfuchfabrik wurden 33 Personen getötet und 50 verwundet.

* Liverpool, 24. Nov. Bei der Explosion in der Delfuchfabrik ereigneten sich schreckliche Szenen. Die Glieder der Opfer wurden nach allen Richtungen geschleudert. Sofort nach der Explosion brannte die Mühle ab. Die Flammen schossen bis zum Dache hoch, das weggeschleudert wurde. Ein Hagel von Steinen und Dachziegeln mischte sich mit menschlichen Lebercesten. Ärzte, Pflegerinnen und andere eilten sofort zur Hilfe herbei. Eine Anzahl von Leichen wurden unter den Trümmern aufgefunden. Viele sind nicht erkennbar. Nach den letzten Feststellungen beträgt die Zahl der Verletzten wenigstens 100.

Bulgarien.

* Sofia, 25. Nov. Wie die „Bosf. Ztg.“ berichtet, erhielten die Blätter aus der Provinzstadt Lavalich ein Telegramm, daß dort ein offenbar gefälschter Stempel der Universität Heidelberg gefunden wurde. Die Nachricht verursacht nicht geringe Aufregung, da viele junge Bulgaren ihr Doktordiplom aus Heidelberg mitbrachten.

Sien.

* Peking, 24. Nov. Die Gesandten der fremden Mächte einigten sich in einer Besprechung, daß es rathsam sei, die Gesandtschaftswachen zu verstärken.

Japan.

Tokio, 24. Nov. Der japanische Torpedobootszerstörer „Marusame“ ist auf der Höhe von Shimo im Sturm untergegangen. 45 Mann der Besatzung sind umgekommen.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Konstantinopel, 24. Nov. „Istam“ meldet: Die Pforte beauftragte nach dem gestrigen Ministerrat ihre Votschafter im Auslande, den Mächten mitzuteilen, die Regelung der Tripolisfrage hänge von der Anerkennung der effektiven Souveränitätsrechte der Türkei in Tripolis ab. Die Pforte werde die nötigen Maßnahmen gegen jeden Angriff Italiens auf die türkischen Küsten ergreifen.

* Saloniki, 25. Nov. Bei der Insel Thraios kamen in vergangener Nacht feind-

das Fenster und wob eine Aureole um ihr junges liebes Haupt, nun sagte sie ernst und mit strengem Blick:

„Ihr habt sehr vorschnell gehandelt! Vor allem muß man doch erst meine Willensmeinung hören, meiner Zustimmung gewiß sein, ehe man Verlobungen veröffentlicht und derlei Feste feiert. Ich habe Bechtel keineswegs ermutigt, noch in seiner Annäherung bestärkt, ihn im Gegenteil wissen lassen, daß ich nichts für ihn fühle, er mir nie etwas sein könnte. Die Folgen der Uebereilung fallen auf ihn selbst zurück, denn nimmer werde ich sein Weib! Ich vergebne meine Hand nur mit dem Herzen, will glücklich werden! Mir graut vor einer Ehe nach Deinem Muster und ich habe nicht die mindeste Lust, mich aufzuopfern!“

Ein böser Blick züngelte zu ihr hinüber. „So, so, das ist ja eine recht nette Versicherung, die Du uns da angerichtet, und Hellsdrungen kann sich nur bedanken für die Bewilligungen, die ihm daraus entstehen! Baron Bechtel steht sehr gut bei seinem Regimentskommandeur, ist sehr beliebt unter den Kameraden, ein Faber der hiesigen Honoratioren. Ihn zum Feinde zu haben, heißt sich hier unmöglich und Werners Stellung unhaltbar machen. Das alles hättest Du

früher bedenken sollen, direkt ablehnen müssen, jetzt, nachdem Du Glückwünsche entgegengenommen, ist es zu spät für Dich, das „noli me tangere“ zu spielen. Bechtel hat sicher die ihm zunächststehenden Freunde bereits von Eurem Uebereinkommen verständigt und Dir bleibt nichts anderes übrig, als „Ja und Amen“ zu sagen, wolltest Du uns nicht der Gehässigkeit und Feindschaft mir lieb gewordenen, anhänglicher Menschen preisgeben. Nimm Vernunft an, Susanna. Baron Bechtel nimmt eine sehr achtsenwerte Position ein und Du mit ihm!“

„Ich danke ganz entschieden für die dominierende Position, Hermine, und dabei bleibt es! Ich lasse mich nicht verblüffen und zu nichts zwingen, was ich ein Lebenslang zu bereuen fände! Bring die Angelegenheit in einer Dir gefälligen Weise in Ordnung, sofern Du nicht wünschst, daß ich sofort Dein Haus verlasse und zwar auf Nimmerwiedersehen, wie Papa es Dir verheißt!“

Frau von Hellsdrungen hielt es jetzt für geboten, einzulenken, zumal sie seit Papa Wiltens letztem Besuch gar nicht gut mit diesem stand und erneute Verdrießlichkeiten befürchtete. „Mein Kind, da hast Du mich einer schönen Blamage ausgesetzt, abgesehen von den Widerwärtigkeiten, die Werner bevorstehen,“ sagte

sie anscheinend tief bekümmert, „dennoch will ich Dich zu nichts überreden, woraus mir eine ernste Verantwortung entstünde. Ich werde Bechtel schreiben, vorerst seine Besuche zu unterlassen, da ich unwohl wäre, zu empfangen. Göanne mir wenigstens einige Zeit, Susanna, und prüfe Dich indes ernstlich, ob nicht doch eine Stimme zu seinen Gunsten spricht, der treffliche Mensch tut mir leid!“

Susanna, die die Angelegenheit möglichst bald und gründlich erledigt zu sehen wünschte, gab nur mit inneren Widerstreben nach. Die mancherlei Aufregungen der letzten Zeit blieben nicht ohne nachteilige Folgen für Hermine's Herzleiden, das eine äußerst ruhige, gleichmäßige Lebensweise bedingte, was von ihrer Seite jedoch gar nicht beachtet wurde; indes sie gegen alle ärztlichen Vorschriften handelte, ohne Scheu ihren eigenen Neigungen und Wünschen weiterlebte. Die Anfälle von Atemnot stellten sich häufiger und andauernder ein und fesselten Frau von Hellsdrungen ständig ans Zimmer. Die Salouisen vor ihren Wohnräumen blieben geschlossen. Die Uhren wurden abgestellt. Die Dienerschaft schlich lautlos umher, da der Hausarzt Hofrat Klein ein sehr besorgtes Antlitz zeigte.

(Fortsetzung folgt.)

liche Kriegsschiffe bis an die Küste heran, manövierten längs derselben und fuhren dann gegen Vennoß weiter.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 25. Nov. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 21. d. M.:

Für die Volksschule werden zur Lieferung vergeben: 1 Schrank und 2 Tische mit Podium dem Schreinermeister Storch; 1 Schrank für in die Industrieschule dem Schreinermeister Döffel.

Die von der bestellten Kommission für die Aufstellung der 11 Plakatsäulen bezeichneten Plätze werden akzeptiert.

Zum Schutze des Fischbestandes im Beunsee soll bei Großh. Bezirksamt um Erlaubnis zum Abschließen der in großer Zahl vorhandenen Wasserhühner u. nachgesucht werden.

4 Hausentwässerungsprojekte werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Der Mindestsatz für Bezug von Wasser aus der städt. Wasserleitung soll für die Anwesen mit einem Steuerwert bis zu 5000 M von 12 M auf 10 M ermäßigt und dem Bürgerausschuß hierwegen zusammen mit der Frage der Abänderung der Wasserbezugsordnung Vorlage gemacht werden.

Schlosser Wilhelm Otto Richter hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Versteigerung des Laubertragnisses im Schloßgarten wird genehmigt.

Für die Einladung der freiw. Feuerwehr zu ihrem Stiftungsfest wird gedankt.

Der Firma Töller u. Co. in Frankfurt a. M. wird die Erlaubnis erteilt, in hiesiger Stadt 2 Fernsprechkzellen aufzustellen.

Mit Großh. Bahnverwaltung hier soll in Verhandlung getreten werden, der Stadt für die Dauer der Ausführung der Kanalisation vor der städt. Brückenwage in der Hauptstraße die Mitbenützung der bahneigenen Wage zu gestatten.

Vereins-Nachrichten.

Durlach, 24. Nov. Am 3. und 4. Dezember dieses Jahres hält der Verein für Vogelfreunde Durlach seine 9. Vogel-Ausstellung, verbunden mit Prämierung, Glückshafen, Vogelmarkt in dem Saale der Schöbelschule, Restauration Gambrius, Hauptstraße, in Durlach ab. Es wird für jeden Vogel- und Naturfreund von großem Interesse sein, die Ausstellung zu besuchen, denn auch in diesem Jahre hat sich der Verein für Vogel-

freunde bemüht, dem titl. Publikum eine schöne, reichhaltige und geschmackvolle Ausstellung zugänglich zu machen. Der gärtnerisch prachtvoll ausgestattete Saal bietet in mannigfacher Reihenfolge edle, mit höchster Auszeichnung prämierte Kanarienvögel, schöne und zahlreiche Exemplare einheimischer Vögel, prächtige Eroten, Papageien, eine Auswahl präparierter Tiere, Aquarien, Schmetterling- und andere Sammlungen. Auch möchten wir nicht verfehlen, auf den Vogelmarkt aufmerksam zu machen, wobei sich eine seltene Gelegenheit bietet, schöne und gute Vögel preiswert zu kaufen. Für jedermann, der Interesse an Natur und Vogelwelt hat, ist etwas da und wäre zu wünschen, daß das Publikum weitgehenden Gebrauch von dem Besuche der Ausstellung machen würde; umso mehr als eine Unterstützung solcher Vereine ein volkswirtschaftlicher Akt ist, denn abgesehen von der idealen Seite der Sache, ist die Zucht von Vögeln für den kleinen Mann ein beachtenswerter Nebenverdienst, der ihm in der heutigen Zeit immerhin zuzustatten kommt. Da mit der Ausstellung ein Glückshafen verbunden ist, kann der Besucher einen feinen Kanarienvögel, Papagei, präparierte Tiere, ein Käfig u. gewinnen. Der Besuch der Ausstellung kann daher nur empfohlen werden.

R. Wolfartsweier, 25. Nov. Am Sonntag den 19. November veranstaltete der Geflügel- und Kanarienzucht-Verein seine 2. Lokal-ausstellung im Gasthaus zum Röhle. Dieselbe konnte sich trotz des regnerischen Wetters eines guten Besuches auswärtiger Züchter und Gönner erfreuen, sodaß der Ausstellungssaal den ganzen Nachmittag bis auf den letzten Platz ausgefüllt war. Zur Prämierung und Schau kam bewährtes Material, und wurden die Herren Aussteller zum größten Teil mit Ehren-, ersten und zweiten Preisen bedacht, was auch die auswärtigen Züchter und Gönner veranlaßte, nur lobende Anerkennung für die so rein gezüchteten Tiere auszusprechen. Die nebenbei angeschlossene Verkaufsabteilung fand regen Absatz, und bot Züchtern, sowie denjenigen, die es werden wollen, Gelegenheit (mit der zum Teil schon seit Jahrzehnten hindurch betriebenen Inzucht aufzuräumen), für wenig Geld einen Zuchtstamm oder Zuchthahn sich zuzulegen. Nicht zuletzt sprechen wir allen Züchtern und Gönnern für das erwiesene Wohlwollen besten Dank aus. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Einladung.

Strömt herbei, Ihr Fremdenscharen
Kommt auch Ihr, Freund Kunz und Hinz!
Kommt von Karlsruhe, Herr'n Scholaren,
Alle Frohen — kommt zur Pflanz!
Heißet Durlach Euch willkommen,
Bilt es Glückes Unterpfand:
Preis wie Jüngling muß hier frommen
Nebenblut aus Bad'ner Land!

Schlürft denn die Gottesgabe!
O, wie stark so süß die Raft,
Daß begeistert greift zum Stabe
Gaugenoffe samt dem Gast.
Auf den Turmberg gilt's zu wallen
Und „Gut Schöned“ ruft zur Kur:
Läßt ein Freudenlied erschallen
Der verjüngenden Natur!

Halt! Hier, halber Höhe wendet
Talwärts wieder das Gesicht!
Wer ist, der das Lob nicht spendet,
Daß er Schön'res kenne nicht?
Stadt bei Großstadt — und dort blauen
Fichtengrüne Schwarzwalddöhl'n!
Gleich anmutig Bild zu schauen,
Wäste nicht, wohin nur geh'n!

Und das Ziel erst: Turmberghöhe,
Läfte rein und wundermild!
Trug'ger Turm — gleich reizvoll stehet
Noch Jahrhunderte — ein Bild,
Das für jeden unbergessen,
Der es einmal nur geschaut:
Auf dem Turmberg, wer gelesen,
Hat ihn lieb, wie altvertraut!

Denn das ist der Höhe eigen:
Starkes sie mit Partem paart,
Und ein tiefes Herzensneigen
Sichert ihr — Allgegenwart!
Denken auch in fernste Lande
Morgen schon wir unsern Schritt —
Festgetnüpft sind heut'ge Bande,
Und dies Bild -- wir nähmen's mit!

Berner v. Keller.

(Aus dem „Fremdenbuche“ des „Turmhaus Gut Schöned“
Wilhelm Dief.)

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 23. November 1911: 1) Wilhelm Dehm von Jöhlingen wegen Beleidigung und Widerstands: 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils 2) Stefan Bohmüller von Jöhlingen wegen Betrugs: 5 Wochen Gefängnis. 3) Gustav Adolf Dohs von Forzheim wegen Diebstahls: 1 Woche Gefängnis. 4) Rosine Ammann geb. Pfirsing von Durlach wegen Beleidigung der Wilhem Fried Witwe: 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 5) Jakob Köhler jg. in Aue wegen Beleidigung des Alfred Dietrich in Durlach: 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils.

Pepsinwein

schaft Appetit
fördert die Verdauung
regelt den Stoffwechsel.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Geld erhalten solb. Leute jeden Standes ohne Bürgen von 50—2000 M. Ratenrückzahlung gestattet. Rückporto!
Germania, Karlsruhe,
Durlacher Allee 24 III.

Privatlehrerin,
akadem. gebildete Lehrerin, erteilt **Nachhilfsstunden** in Deutsch, Geschichte, Literatur, Rechnen, Geometrie. Gesl. Offerten unter Nr. 359 an die Expedition d. Bl.

Jeder der'n Vogel hat
Ob Vater, Sohn, ob Mutter,
Fülle weil es ganz probat.
Tinkenstedt's Vogelfutter

Sämtliche Futterarten für alle in- und ausländischen Vögel empfiehlt
Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstraße 74.

Gänselebern
werden zu den höchsten Preisen angekauft **Kronenstr. 3, I. St.** (beim Marktplatz).
Ebenfalls ist auch **Gänsefleisch** und **Gänsefett** fortwährend zu haben.

MAGGI[®] Bouillon-Würfel
sind in Qualität einzig!
5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.

Hilda-Bad Grötzingen
empfiehlt seine reichlich ausgestatteten **Wannen- und Brausebäder**, sowie **medizinischen Salz-, Kappenaue-, Stahlfurter, Fichtennadel-, Schwefel- und Kohlensäure-Bäder.**
Badezeit: Jeden Vormittag von 9 bis abends 10 Uhr. Sonntags vormittags von 7 bis 12 Uhr. Um geeigneten Zuspruch bittet
Der Besitzer: Heinrich Dreyer.
1 größerer 4löch. und 1 kleiner 2löch. **Herb**, sowie 1 runder **Zunker & Ruh-Ofen Nr. 2**, alles wie neu, sehr billig zu verkaufen bei **R. Herr**, Schlossermeister.

83 Tote
Ratten wurden nach Gebrauch von **Styx** im zoolog. Garten zu Köln abgeliefert. Bestes Mittel zur Vernichtung von Ratten und Mäusen. Zu haben in der
Löwendrogerie Georg Brög,
Grötzingen, Kaiserstraße 46.
Rabattmarken.

Das Beste für die Augen
bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene
Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser, Ehren diploma. **Feinstes Aroma, billigstes Parfüm.**
In Flaschen à 45 und 80 Pfg.
Alleinverkauf für Durlach bei Conr. Pöhler.

In gutem Hause wird von kleiner Familie eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Jan. ev. 1. April **gesucht.** Nähe des Turmbergs bevorzugt. Schriftliche Offerten mit Preisangabe zu richten an **Frl. W. Hahn, Weingarterstr. 7 III.**

Heizt



Union

Braunkohlen-Brikets.

Zu beziehen von sämtlichen besseren Kohlen-Handlungen.

Fst. Chocoladen
erster Firmen.

Fst. Praliné
— eigenes Fabrikat, ganz frisch —
fst. Speise-Nougat
fst. Speise-Marzipan
Husten-Bonbons
Erfrischungs-Bonbons

A. Herrmann
Conditorei,
Hauptstraße 8, Telephon 181.

Wecker-Uhren
Küchen-Uhren
Wand-Uhren
Regulateur-Uhren

das reichhaltigste Lager bei
äußersten Konkurrenzpreisen
empfiehlt

C. Meissburger
Uhrmachermeister, Hauptstraße 38.

Echtes Bauernbrot,
Laib 34 S, empfiehlt
Christian Pippes,
Kelterstraße 1.

Zahnweh
verschwindet sofort durch „**Ade**“,
Schachtel 50 S.

Löwendrogerie Georg Brög
Gröbzingen, Kaiserstraße 46.
Kabatmarken.

Tafelobst,
Koch- und Backobst, zu billigstem
Preis, pfund- und zentnerweise,
offertiert

E. Schindel,
Kronenstraße 10.

Kinder-Kaufladen
mit reichem Zubehör billig zu
verkaufen

Turmbergstr. 6.

Dr. Williams' Pink Pills

Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden,
schlechte Verdauung, Blutandrang
nach dem Kopf, Kopfschmerz,
trinke nur Dr. Williams' echten
Frangulataee, à 50 Pfg.

Adler-Drogerie August Peter.

Ein guterhaltener Kinderwagen
ist zu verkaufen
Kelterstraße 5, 2. St.

Wiesenmoosfetteneeggen,
Wiesenhobel, Düngerstreukörbe, Stall- u. Kunst-
düngerstreuemaschinen, Thomasphosphatmehl,
Superphosphat und Kainit

empfiehlt billigst
H. Leussler, Lammstraße 23.

Als willkommenes Weihnachtsgeschenk
empfehle:

Complete Holzbrand-Apparate
in diversen Ausführungen
zu den billigsten Preisen.

Central-Drogerie Paul Vogel.

Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen,
Telephon- und Haustelegraphen-Anlagen; liefere erüfflaffige
stationäre Accumulatoren-Batterien aller Größen und Ersatz-
platten für defekte Batterien.

Reparaturen, sowie Entschlammung von Accumulatoren werden
billigst ausgeführt.

Otto Steinfelder, Gröbzingen,
Revisionsmonteur der Acc-Fabrik Wilhelm Haagen, Eoest i W.

Oefen

mit Garantie für guten Zug in neuester, moderner Aus-
führung, bei größter Auswahl und billigsten Preisen.
Sparkochherde, Waschkessel, Wasch- und
Wringmaschinen, Ofenschirme, Kohlenkasten
und Füller, Kohlenlöffel Bettflaschen u. s. w.

Ferner **Kochgeschirre** aller Art in prima Alu-
minium, Email, Guß, verzinkt und verzinkt, **Kamin-**
aufsätze, sowie Eisenwaren aller Art liefert billigst

Otto Schmidt, Eisenhandlung,
Hauptstraße 48.

P. S. Defen und Herde werden auf Wunsch fertig auf-
gestellt und alte Defen werden in Gegenrechnung an-
genommen.

Waldsägen u. Handsägen
unter voller Garantie

Mörschel, Scheidkeile, Holzfeilen
sowie sämtliche Artikel zur Holzbereitung empfiehlt billigst

Waldemar Stuffner
Eisenhandlung Blumenstrasse 15.

Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verjagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Miteffer, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser
von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Esenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkraufe. à Glas M. 1,— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wuch
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,—.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Cyroler Enzian-Brantweins** sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp. Destillat v. Enzianwurzelu.-blättern.

Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Gesellschaft „Weiberlos“
Durlach.

Sonntag den 26. November findet ein kleiner **Gebirgs-Ausflug** statt. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr am scharfen Eck.

Der Vorstand.

Hagenbittenkerne
in neuer Ernte empfiehlt
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Im Ausschlichten
empfiehlt sich
Otto Dörr, Karlsruhe Allee 9.

Jüngeres Mädchen
für häusliche Arbeiten tagsüber gesucht
Näheres
Mollkestr. 11, 3. St. 1.

Pfannkuch & Co

empfehlen als
**billigste Gemüse
Conserven:**

Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose **38** ⚡
4 Pfd.-Dose **75** ⚡

Breihbohnen
2 Pfd.-Dose **40** ⚡

Erbsen
2 Pfd.-Dose **45** ⚡

Alles andere laut Spezialliste.
5% Rabatt bei Abnahme
von 1/2 oder 1 Dose.
Ab Karlsruhe gegen Nach-
nahme od. Vorauszahlung.
Versandabteilung **Karlsruhe**,
am **Rheinhafen**.
Postfach Konto 1483
Versand nur an Private,
Pensionen etc. nicht an Wieder-
verkäufer.
Verlangen Sie ausführliche
Preisliste.



Zu verkaufen

1 eisernes Tor mit Drahtgeflecht,
3 m breit, noch nicht gebraucht,
1 Schweinstrog, 1 Mehl-
tafel, 1 Blechbutten.
Grötzingenstr. 1.

Nächste Badische 1 Mark Geldlotterie

Ziehung sicher 9. Dezember
3288 Geldgew.
45 800 M.
Hauptgew.
20 000 M.
327 Gewinne
15 000 M.
2960 Gew.
10 800 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,
Porto u. Liste 30 ⚡)
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107

Zu mieten gesucht

2-3-Zimmerwohnung mit etwas
Hof- und Gartenanteil, event. auch
kleineres Haus, Kiliansfeld-, Auer-
straße oder neuer Bahnhof bevor-
zugt, auf 1. April 1912. Offerten
unter Nr. 368 an die Expedition
dieses Blattes erheben.
Eine Frau empfiehlt sich im
Waschen und Putzen. Zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Zu Tagespreisen

empfehle in prima Qualitäten:

Ruhrfettmuss	Eierbriket	Holzkohlen
Unionbriket	Saarkohlen	Buch. Holz
Brechkokk	Schmiedekohlen	Bündelholz

Ia. Anthracitkohlen
deutsch, belgisch und englisch
und liefere in größeren und kleineren Partien.

Otto Schmidt, Kohlen- u. Eisenhandlung,
48 Hauptstraße 48.

Laden mit Wohnung,
sowie 2- u. 3-Zimmerwohnungen
sodort oder später zu vermieten.
Näheres
Kiliansfeldstraße 12.

Ein geräumiger **Laden mit
Wohnung** in bester Lage der
Stadt auf 1. April 1912 zu ver-
mieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zimmer, schön möbliert, in
Lage beim Turmburg, sodort oder
später zu vermieten
Grötzingstraße 1.

Einfach möbl. Zimmer
sodort zu vermieten
Mittelstraße 3.

Schön möbl. Zimmer
sodort zu vermieten
Gartenstr. 11 II.

Amalienstr. 6 ist im Hinter-
haus mit freier Aussicht große
3-Zimmerwohnung mit allem
Zugehör auf 1. April wegen Weg-
zugs zu vermieten. Näheres
Vorderhaus parierre.

Noch neue **Wanduhr** mit
Gong-Schlag preiswert zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein **älteres Klavier**
für 30 M zu verkaufen
Wilhelmstr. 3, 4 St.

Für 10 Pl. Für 75 Pl.
eine neue Bluse ein neues Kleid
durch Färben mit
Braunschwarzen Haushaltfarben
(Schutzmarke Schleife mit Krone.)



Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen
alle **Hautunreinigkeiten** und **Haut-
anschläge**, wie: Milch-, Finnen,
Flechten, Blüthen, Gesichtsröthe etc. ist un-
bedingt die echte
Siedepferd-Seife
v. Beramann & Co., Nadeben
à St. 50 Bg. in beiden Apotheken.

Gänse-Nachwächter
gesucht
Kiliansfeldstraße 4,
bis drei Viertel, zu
Maier, pachten gesucht Breiter
Wasen oder Beum bevorzugt. Näheres
Schlachthausstraße 9.

Ziehung am 2. u. 4. Dezbr. 1911.
**Nürnberger
Geld-Lotterie**
6319 Geldgewinne
bar ohne Abzug Mark:

150 000
Hauptgewinne Mark:
50 000
20 000
10 000
etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch d. Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstraße 56.

In Durchsch zu haben bei **Karl Hess, Anton Mail.**

Es gibt kein
besseres
Hausmittel
gegen **Kusten**
jeden

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Influenza oder Krampfhusten etc. als
Carl Nill's allein echte
Spitzwegerich
Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 ⚡
mit dem Namen Carl Nill zu haben
in Durlach bei: **G. Kraft,
Konditor.**

Gänselebern
werden angekauft bei
Kran Bauer, Mühlstraße 4.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle ich meine
Saarketten
von einfachster bis feinsten
Ausführung
Puppen-Perrücken
werden gut u. billig angefertigt bei
W. Brückel, Friseur
Gauptstraße 77.
NB. Ausgekämmte Haare können
dazu verwendet werden.
Reparaturen gut und billig.

Patent-Büros
Villingen i.B. Pforzheim i.B.
Friedrichstr. 10, Tel. 159 Klenestr. 3, Telefon 1455

2 junge deutsche
Schäferhunde
hat zu verkaufen
Stephan Walk in Grötzingen.

Gasthaus zur Blume

Telephon 24.
Empfehle fortwährend alle haus-
gemachten Wurstwaren wie:

- ff. **Blumenwürste**
- „ **Fleischwürste**
- „ **Bratwürste**
- „ **Schinkenwurst**
- „ **Preßkopf**
- „ **Schinken**
- „ **Aufschnitt**
- „ **Frankf. Leberwurst**
- „ **Griebenwurst**
- „ **Schwarzenmagen**
(weiß und rot),
- „ **Phonerwurst**
- „ **Schinkenroulade**
Achtungsboll

Friedrich Mannherz,
Meher u. Gastwirt.
Eigene Schlachtung. — Trocken-
luft Kühlanlage.

Café u. Conditorei
A. Herrmann
empfehlen
fst. Torten und Kuchen
Bund, Kranz, Streuselkuchen
Kaffee-, Tee- u. Weingebäck
Merinkentorten
Merinken u. div. Rahmsachen
frischen Schlagrahm
zu jeder Tageszeit
Fst. Fruchtbrot
Basler - Leckerli
frische Honig - Lebkuchen.

Salatkartoffeln.

Aus einem einge-
troffenen Wagon
Salatkartoffeln em-
pfehle ich gelblichgelbe
u. gelblichgelbe große
Romm. Grenadiere
p. Zentner **4.50**
Qualität vorzüglich.

Luger u. Filialen.

AUF CREDIT

**MÖBEL, BETTEN,
AUSSTEUERN,
HERREN, DAMEN
UND
KINDERKLEIDER**

J.JTMANN
=NACH=

KARSRUHE
Karlfriedrichstr. 24.
Sehr kleine
Abzahlungen

gültig abgegeben werden, welche mit einer der eingereichten und vom Bürgermeisterrat veröffentlichten Vorschlagsliste genau übereinstimmen.

Indem wir die Wahlberechtigten hiermit zur Wahl einladen, fordern wir sie gleichzeitig auf, beim Bürgermeisterrat spätestens bis 6 Uhr nachmittags am zehnten Tage vor der Wahl, also für die III. Klasse bis zum 30. November
 II. " " " " 4. Dezember
 I. " " " " 6. Dezember

Wahlvorschlagslisten einzureichen.

Jede Wahlvorschlagsliste muß die Bezeichnung der Klasse tragen, für deren Wahl sie gelten soll, und eine Angabe darüber enthalten, ob die Bewerber auf 6 oder 3 Jahre vorgeschlagen werden. Für jede dieser Wahlen (für die auf 6 und für die auf 3 Jahre) müssen besondere Wahlvorschlagslisten eingereicht werden. Jede Wahlvorschlagsliste hat eine die Zahl der zu wählenden Bürgerausschussmitglieder um 2 übersteigende Anzahl, also 16 Bewerber zu enthalten. Sie muß von zehn in der Wählerliste der betreffenden Klasse aufgenommenen Personen unterzeichnet sein.

Die Vorgesetzten sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen und so zu bezeichnen, daß ihre Person unzweifelhaft zu erkennen ist; auch ist von jedem Vorgesetzten oder von den Vorgesetzten gemeinsam eine Erklärung beizufügen, worin sie unterschriftlich der Aufnahme in die Vorschlagsliste zustimmen.

In mehr als einer Liste derselben Klasse darf sich kein Bewerber vorschlagen lassen.

Die Unterzeichner einer Liste haben bei Einreichung derselben einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter aus ihrer Mitte zu benennen, die zu ihrer Vertretung dem Bürgermeisterrat gegenüber als ermächtigt gelten. Fehlt es an einer solchen Benennung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

Die zu besetzenden Stellen werden unter die Vorschlagslisten nach dem Verhältnis der auf sie gefallenen Stimmen verteilt. **Streichungen und Abänderungen machen einen Stimmzettel ungültig.** Die Bewerber gelten als gewählt in der Reihenfolge, in welcher sie auf der Vorschlagsliste aufgeführt sind. Haben 2 oder mehr Wahlvorschlagslisten auf eine Stelle gleiches Anrecht, so entscheidet das Los, das sofort von der Wahlkommission zu ziehen ist.

Das Ergebnis der Wahl der 3 Klassen wird von der dafür ernannten besonderen Wahlkommission im großen Rathssaale in öffentlicher Sitzung endgültig festgestellt und zwar:

Für die III. Klasse
 am Sonntag den 10. Dezember, abends 8 Uhr.

Für die II. Klasse
 am Freitag den 15. Dezember, vormittags 9 Uhr.

Für die I. Klasse
 am Samstag den 16. Dezember, abends 9 Uhr.

Durlach den 15. November 1911.

Gemeinderat:

Reichardt.

Dreiluft.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1912 nötigen Fuhrleistungen, sowie die Waldfahren sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand aus der städtischen Sandgrube.
2. Die Bespannung der Gießwagen Nr. 1 und 2.
3. Die Bespannung des Rehricht- und Müllabfuhrwagens.
4. Die Bespannung des Straßenkehrschichtabfuhrwagens.
5. Das Ausladen von Schotter, Kies und Röhren u.
6. Die Abfuhr des Kanalaußhubes.
7. Die sogenannten Nebenfuhrten.
8. Die Waldfahren

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Freitag den 1. Dezember, vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.
 Durlach den 23. November 1911.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Sausverkauf

wegen Todesfalls, ein 3stöckiges Wohnhaus mit sämtlichem Zubehör und Waschhaus in günstiger Lage der Stadt. Würde sich auch gut für Geschäftshaus eignen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Sausverkauf.

Im Zentrum der Stadt ist ein 3stöckiges Wohnhaus mit Laden und Magazin unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen 1 kl. Familienhaus zu vertauschen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.



Ein kleines Wohnhaus

ist zu verkaufen. Offerten von nur Selbstreflektanten unter K. 364 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine kl. Beamten-Familie (3 Pers.) sucht auf 1. April in ruhigem Hause eine Wohnung von 4 resp. 3 Zimmern und Baderaum mit Glasabschluß. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 367 an die Exp. d. Bl.

Eine helle, geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, Seboldstraße 20, 3. Stock, sofort oder später zu vermieten bei Carl Leussler, Lammstr. 23.

Obstbäume — Ziersträucher — Rosen.

Ich empfehle zur Herbstpflanzung:

Most- und Tafeläpfel-Hochstämme	per Stück	1.30
Most- und Tafelbirnen-Hochstämme	"	1.40
Stuttgarter Geißhirtle (solange Vorrat)	"	1.90
Pflirsich- und Aprikosen-Hochstämme	"	2.—
Bushbäume	"	1.60
Birshen, Zwetschgen: Erfinger-Haus u. Bühler	"	1.20
Gierzwetschgen, Reineclauden, Mirabellen	"	1.60
Apfel- und Birnpyramiden, per Stück	1.40, 2.— und 4.—	
Apfel- und Birnspalier	per Stück	2.— und 2.50
Pflirsich- und Aprikosenspalier	"	1.80 und 2.50
Johannisbeeren, nur großfrüchtige	100 Stück	12.50
Stachelbeeren (solange Vorrat)	100 "	18.—
Rosenhochstämme, I. Qualität	per "	1.20
Schlingrosen, Rambler u. div. Sorten	"	.65
Clematis in Sorten à	130, Glycinen	2.50

Ferner diverse Sorten immergrüne Sträucher und Coniferen.

Auf Wunsch lasse ich bei mir gekaufte oder auch von auswärts bezogene Ware gegen mäßige Vergütung sachgemäß pflanzen.

Besichtigung gerne jedermann gestattet.

Telephon 184. Friedrich Wendling, Grözingertstraße 69.

Das neue Adreßbuch 1912

von Durlach und Karlsruhe

kann nach seiner Herausgabe von Anfang Dezember an durch den Unterzeichneten jederzeit bezogen werden.

Preis M 1.40 und M 5.50.

Bestellungen sieht entgegen

Der Vertreter:

Karl Preiß, Kaufmann

Telephon 172

Durlach

Schillerstraße 4a.

Zur Holzaufbereitung

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Aexte, Beile, Pfahlhauen, Stammsägen, Bügelsägen, Scheiden, Mörsel, Bindedraht

Lammstr. 23.

K. Leußler.

2 Haupttreffer

M 1000 u. 600 B. u. viele kleinere kamen wieder aus der Straßburger Pferdelotterie in meine Kollekte u werden bar ausbezahlt. Als nächste spielen **Rürnberger u. Frankfurt** à 3—, 5 St. 14—, ferner **Badener Geld-** u. **Badener Pferde-**lose, deren Gewinne alle in bar garantiert sind, à 1.—, 11 St. 10.—.

Carl Götz

Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Rübenmühlen
 Zutter Schneidmaschinen
 Schrotmühlen
 Burstmühlen

empfiehlt billigst

Waldemar Kuttner.

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Wegen Verpachtung ist **Scheffelstraße 17** in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

Aue, Waldhornstraße 57 ist eine Wohnung von 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten.

Daselbst sind einige Holzspaltklöße abzugeben.

5-Zimmer-Wohnung

mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Pfinzstraße 49.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung auf sofort oder später, sowie eine schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres **Pfinzstr. 28, 2. St.**

2 solide Arbeiter können sofort Wohnung erhalten **Adlerstraße 13, part.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Hauptstraße 76 II.**

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Amalienstraße 23, part.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Seboldstraße 5, Stb. 2. St.**

Das beste für Hühner-**Augen** ist

„Lebewohl“

— Dose 50 S —

Löwendrogerie Georg Brög
 Grözingen, Kaiserstraße 46.
 Rabattmarken.

Eine guterhaltene Wringmaschine, schöner Kinderkaufaden, Kindertischchen mit Stühlchen u. 1 schöner Trauerhut (Toque) billig zu verkaufen **Auerstraße 15, 2. St.**

Pfannkuch & Co

empfehlen
**Früchte-
Conserven:**

**Mirabellen
Kirschen
Birnen**

2-Pfd.-Dose **80** ⚡

1-Pfd.-Dose **45** ⚡

**Melange-
Erdbeeren**

2 Pfd.-Dose **1.20**

1-Pfd.-Dose **65** ⚡

Alles andere laut Spezialliste.
5% **Rabatt** bei Abnahme
von 1/4 oder 1/2 Dosen.
Ab Karlsruhe gegen Nach-
nahme od. Vorauszahlung.
Veriandabteilung Karlsru-
ruhe, am Rheinbasen.
Postfach-Konto 1483.
Versand nur an Private,
Pensionen etc., nicht an Wieder-
verkäufer.
Verlangen Sie ausführliche
Preisliste.



Freiw. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Der diesjährige Übungskurs
beginnt **Montag den 27. d. M.**,
abends 8 Uhr, im Depot (ehem.
Rettungsanstalt).

Sämtliche Mitglieder haben
pünktlich zu erscheinen. Unent-
schuldigt Ausbleibende werden aus
der Mitgliederliste gestrichen.
Der Kolonnenführer.

Gartenbau-Verein Durlach.

Mittwoch
den **29. No-
vember d. J.**,
abends **7 1/2**
Uhr, findet bei
Mitglied **Weiß**
zum **Pflug**

Monatsversammlung
statt.

Tagesordnung:
1. Vereinsangelegenheiten.
2. Vortrag d. s. Herrn Kreis-
baumwart Doll über „Obst-
bau“.
3. Pflanzenverlosung
Zu dieser Versammlung laden
wir unsere geehrten Mitglieder
freundlichst ein.
Der Vorstand.

Grund- u. Hausbesitzerverein Durlach.

Morgen **Sonntag den 26. November**, nachmittags 3 Uhr
beginnend, findet im Gasthof zum „Bahnhof“ eine

Außerordentliche Versammlung

Tagesordnung:
1. Die Stellungnahme des Grund- und Hausbesitzervereins zu
den Bürgerauschuwahlen.
2. Bekanntmachung der an den Landtag zu richtenden Petitionen
und Beschlussfassung hierüber.
3. Entsendung eines Delegierten nach Pforzheim zur Vorstands-
sitzung des Landesverbandes.
Nur Mitglieder haben Zutritt.

Der Vorstand.

Große Carnevalsgesellschaft Durlach.

Wir beehren uns unsere verehrl. Mitglieder zu der am **Mont-
tag den 27. d. Mts**, abends **8 1/2 Uhr**, im Gasthaus zum **Pflug**
stattfindenden

Generalversammlung

höfl. einzuladen mit der dringenden Bitte um vollzähliges und pünkt-
liches Erscheinen. Gest. Mitnahme der Mitgliedskarten höfl. erbeten.
Der Sekretar.

Tel. **Stadt Durlach** Kirchstr. **13.**
159.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Basen-Ragout mit Nudeln, Boh- und Bratwürste mit Kraut.

Sonntag früh: Knödel, Rippe, Schweinroulade, sowie
verschiedene hausgem. Fleisch- u. Wurstwaren in bekannter Güte.
Hierzu ladet höflichst ein

Philipp Fischer, Metzger u. Wirt.

Witers, Paletots Bozener-Mäntel Capes, Rodenjoppen

in allen Größen u. Preislagen
empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl

Aug. Schindel jr.

Hauptstraße 88.
Beachten Sie Schaufenster u. Preise!

Der Geflügel- und Kaninchen-Zuchtverein Wolfartsweier



verkauft folgende Rasseiere:
Ital. rebh. Leghorn, einf. R.
Schwarze Minorca, einf. u. rosenkamm.
Goldwyandottes
Schwarze Wyandottes.
Anfragen erbeten an
Karl Ringwald, Schriftführer.

Weihnachts-Geschenke

Semi-Emaille-Schmuck Jagd- und Kinderzahn-Schmuck

in Anhänger, Broschen, Nadeln, Manschettenknöpfe.
Ferner **versilberte Bestecke** mit silberweisser
Alpino-Unterlage, bester Ersatz für echt Silber, sowie auch
echt silberne Bestecke unter Garantie tadelloser
Ausführung empfiehlt und bittet um frühzeitige Bestellung

Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.

Öffentlicher Vortrag

nächsten **Sonntag den 26. Nov.**,
4 Uhr nachm., im **Missionssaal**
Bäderstraße 3, 2. Stock. Thema:
„Die Zeit des letzten Joras.“
Jederm willkommen. Eintritt frei.

Millionen

gebrauchen gegen
Husten Katarrh.
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser-Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzt. u. Privaten

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

zu haben in Durlach:

Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74,
Jundt's Einhorn-Apotheke.
Adler-Drogerie August Peter.
Stein's Löwenapotheke, Alfred
Sobel.

Spreise- u. Futterkartoffeln

sind zu verkaufen
Hauptstraße 46.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 26. November 1911.

Buß- und Bettag.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. **Wolffhard.**

Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abendmahlsfeier in Verbindung mit der

Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr **Dehan Meyer.**

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr **Dehan Meyer.**

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr **Stadtpfarrer Meyer.**

Abendmahlsfeier, Beichte um 9 Uhr.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für

kirchliche Bauzwecke armer evangelischer

Gemeinden des Landes.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntag'sche.

8 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

Di nstag 2 1/2 „ Missionsverein

Di nstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung für

Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.

Sonntag 8 1/2 „ Turnen.

Friedensstabelle

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.

„ 11 „ Sonntagschule.

„ 3 „ Jungfrauenverein.

„ 8 „ Familienabend.

Montag 8 1/2 „ Singübung.

Diens:ag 8 1/2 „ Missionsverein.

Donners: 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.

Inmanuelskapelle Wolfartsweier:

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

„ 2 1/2 „ Predigt Pred. Erhardt.

Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

19. Nov.: **Heinrich Otto**, Pat. **Heinrich**

Schneider, Gärtner.

Eheschließung:

23. Nov.: **Jakob Ggle**, Landwirt von

Königsbach, und **Elisa Graf**

von Haagen, Amt **Lörrach.**

Gestorben:

16. Nov.: **Karl Schädel**, Knecht, **Ehemann**,

27 Jahre alt.

21. „ **Frida Karoline Maag** geb.

Benninger, Ehefrau des **Fa-
brikarbeiters Jakob Friedr.
Heinrich Maag**, **29 Jahre a.**

Voransichtliche Witterung am 26. Nov.

Reist trüb, Niederschläge, auch in

tiefereu Lagen in Schnee übergehend,

kälter.